University of Applied Sciences
APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft

EURO-FH UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

wbh WILHELM BÜCHNER HOCHSCHULE

Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen

LSL

Forschungscluster

09.10.2025

09:00 - 14:45 Uhr
VIA ZOOM

JAHRESTAGUNG

Forschungscluster lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen

Was hilft gegen den Fachkräftemangel?
Lösungswege, Impulse und Konzepte im Diskurs um Literacy

IMPRESSUM

Herausgeber
Apollon Hochschule, Euro-FH, Wilhelm Büchner Hochschule

Verantwortlich
Dr. Henrik Bruns (Euro-FH)
Prof. Dr. Antje Buche (Euro-FH)
Dr. Tobias Filusch (Euro-FH)
Prof. Steffen Rümpler (Wilhelm Büchner Hochschule)
Prof. Dr. Claudia Schepers (Apollon)

Anschrift
Wilhelm Büchner Hochschule
Hilpertstraße 31
64295 Darmstadt

Programm: Übersicht

Donnerstag, 9.10.2025, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

ZOOM: https://euro-fh-de.zoom.us/j/99920119482?jst=1

ZEIT	THEMA	AKTEUR:INNEN
09:00 - 10:30	**BEGRÜSSUNG UND KEYNOTES**	
09:00 - 09:15	Begrüßung und Eröffnung	Prof. Dr. Antje Buche Euro-FH, Hamburg Leitung des Forschungsclusters LSL
09:15 - 10:30	Keynote Literacy - Ein Konzept zur Vermittlung zwischen individuellen (Schrift-)Sprach- Kompetenzen und Anforderungen in der Arbeitswelt	Prof. Dr. Claudia Schepers Apollon Hochschule für Gesundheitswirtschaft, Bremen
	Keynote Ohne KI keine Zukunft? Warum Digital Literacy der Schlüssel zur Fachkräftesicherung sein kann.	Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp (Euro-FH, Hamburg)
	Keynote (Digital) Health Literacy im Wandel – Entwicklungen und Herausforderungen für Forschung und Praxis	Prof. Dr. Viviane Scherenberg (Apollon Hochschule für Gesundheitswirtschaft, Bremen)
10:30 - 10:45	**PAUSE**	
10:45 - 12:45	**UNTERNEHMENSPITCHES**	
12:45 - 12:45	Transformation Literacy – Schlüsselkompetenz für die Arbeitswelt der Zukunft	Rebecca Faltins (EVO-mind)
	Literacy in eigener Sache – Selbstgesteuerte Eignungsdiagnostik zwischen Potenzial und Kompetenz	Dr. Anke Terörde-Wilde (ITB Consulting)
	Kulturbotschafter:innen: Workplace Literacy im Unternehmen verankern	Simone Rack (in scope)
	Digitale und KI-Kompetenzen als Schlüssel zur Fachkräftesicherung – Best Practices der Euro-FH	Julia Jochim (Euro-FH, Hamburg)
12:45 - 13:30	**MITTAGSPAUSE**	
13:30 - 14:30	**FORSCHUNGSAUSBLICKE**	
	Intercultural literacy for healthcare professionals	Prof. Dr. Melanie Moll (Euro-FH, Hamburg)
	Health Literacy fördern - Fachkräfte binden: Digitale Stressprävention und die Bedeutung von beruflicherSelbstwirksamkeit	Dr. Patricia Nixon (Leuphana Universität Lüneburg)
	Futures Literacy oder die Kunst der Zukunftsschau – mit Zukunftsforschung unsere Zukunft besser verstehen und gestalten lernen	Prof. Dr. Ralf Isenmann (Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt) Martina Schwarz-Geschka (Wilhelm-BüchnerHochschule, Darmstadt)
14:30 - 14:45	**ABSCHLUSS UND AUSBLICK**	

Literacy - Ein Konzept zur Vermittlung zwischen individuellen (Schrift-)Sprach-Kompetenzen und Anforderungen in der Arbeitswelt

Prof. Dr. Claudia Schepers, Apollon Hochschule für Gesundheitswirtschaft, Bremen

ABSTRACT

Literacy bezeichnet eine soziale Praxis im Umgang mit Schriftsprache (vgl. Street 2003; Grotlüschen et al. 2019). Initiiert und getragen durch die zwei Leo. Studien (Grotlüschen & Riekmann 2012; Grotlüschen & Buddeberg 2020) und die AlphaDekade wird seit nunmehr fünfzehn Jahren ein international anschlussfähiger Diskurs über geringe Literalität in Deutschland geführt. Dabei geht es auf der einen Seite um die Verwendung von Schrift in einzelnen Domänen, wie z.B. Gesundheit, Digitalisierung oder Arbeit. Auf der anderen Seite geht es um Fragen der (gesellschaftlichen) Teilhabe trotz bzw. mit geringer Literalität. Im Kontext der Arbeitswelt gibt es vielfältige Lösungswege, Impulse und Konzepte zur Förderung von Literacy: beispielsweise Bildungskonzepte, um Schriftsprache arbeitsplatznah zu fördern, oder Wege, um gering qualifizierte Menschen für eine spezifische Branche zu gewinnen. Zielsetzung dieses Vortrags ist es, einen Diskursraum zu öffnen, der sowohl individuelle schriftsprachliche Praktiken als auch Anforderungen der Arbeitswelt zueinander in Beziehung setzt. Der Vortrag führt zunächst in das Konzept Literacy ein und beleuchtet maßgeblich den Bereich der geringen Literalität anhand ausgewählter Ergebnisse der Leo. Studien. Schließlich wird der Frage nachgegangen, welche Rolle Literacy branchenübergreifend in Bezug auf den Fachkräftemangel spielen kann.

Dr. Claudia Schepers ist Professorin für Erziehungswissenschaft insb. Berufspädagogik an der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft. An der Hochschule leitet sie die Studiengänge „Berufspädagogik für Pflege- und Sozialberufe (B.A.)“ und „Berufspädagogik und Management für die Pflegebildung (M.A.)“ (Start 1.12.2025). Seit mehr als 15 Jahren forscht und lehrt Prof. Dr. Claudia Schepers zu unterschiedlichen Fragestellungen in der Erwachsenenbildung, maßgeblich im Bereich der arbeitsorientierten Grundbildung.

Ohne KI keine Zukunft? Warum Digital Literacy der Schlüssel zur Fachkräftesicherung sein kann

Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp, Euro-FH Hamburg, Präsidentin

ABSTRACT

Gesellschaft und Arbeitswelt befinden sich in einem umfassenden Wandel, der längst über klassische Digitalisierungsprozesse hinausgeht. Mit dem Einzug der Künstlichen Intelligenz entstehen neue Optionen, zugleich aber auch Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage „Ohne KI keine Zukunft?“ in besonderer Weise. Antworten darauf hängen wesentlich von der Entwicklung digitaler Grundkompetenzen ab. Digital Literacy bedeutet nicht allein technisches Know-how, sondern die Fähigkeit zu reflektiertem und verantwortungsvollem Umgang mit digitalen Technologien. Sie wird damit zum Schlüssel für Fachkräftesicherung und zur Voraussetzung für Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsstärke.

Vera Lenz-Kesekamp ist seit Mai 2025 Präsidentin der Euro-FH. Vor ihrer Ernennung war sie Vizepräsidentin für Digitalisierung und KI und ist seit 2021 Professorin für Marketing. Zudem leitet sie den Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management sowie den Studiengang Online-Marketing & Social Media (B.A.). Nach dem Studium der Soziologie, Psychologie und Pädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg war sie im Bereich Digital Marketing in Agenturen und Unternehmen tätig, bevor sie an der Universität St. Gallen zum Thema „Persuasive Mobile Marketing“ promovierte.

(Digital) Health Literacy im Wandel – Entwicklungen und Herausforderungen für Forschung und Praxis

Prof. Dr. Viviane Scherenberg, Apollon Hochschule für Gesundheitswirtschaft, Bremen

ABSTRACT

Der Online-Vortrag beleuchtet den aktuellen Status quo der (digitalen) Gesundheitskompetenz, gibt Einblick in ihre Entwicklungslinien und stellt zentrale Definitionen gegenüber. Dabei wird die hohe Komplexität des Themas Gesundheitskompetenz aufgezeigt und wie sich der digitale Wandel auf die Gesundheitskompetenz auswirkt. Auch wird das Thema KI und Gesundheitskompetenz einbezogen. Der Vortrag schließt mit Implikationen insbesondere für die Forschung (und Praxis).

Prof. Dr. Viviane Scherenberg, MPH ist Dekanin des Fachbereichs Public Health und Umweltgesundheit an der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft in Bremen. Zudem leitet sie den Bachelorstudiengang Public Health sowie den Masterstudiengang Public Health (Schwerpunkt Prävention und psychische Gesundheit sowie Umwelt und Gesundheit). Ihre Forschungsinteressen liegen insbesondere in der zukunftsorientierten Prävention (z. B. digitaler Prävention, digitaler Gesundheitskompetenz, Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit). An der Hochschule ist sie mitverantwortlich für die Leitung der Forschungsgruppe „Bildung und Gesundheit".

Transformation Literacy – Schlüsselkompetenz für die Arbeitswelt der Zukunft

Rebecca Faltins, EVO-mind

ABSTRACT

Als Unternehmensberaterin begleite ich Organisationen bei der Bewältigung tiefgreifender Veränderungsprozesse – ausgelöst durch Digitalisierung, KI, Fachkräftemangel und disruptive Entwicklungen. Diese Dynamik zwingt Unternehmen zur ständigen Anpassung. Doch viele scheitern nicht an der Strategie, sondern an der Transformationsmüdigkeit ihrer Mitarbeitenden.
Was fehlt, ist eine übergeordnete Kompetenz, um mit Wandel souverän umzugehen und ihn aktiv zu gestalten: Transformation Literacy. Sie beschreibt die Fähigkeit von Menschen und Organisationen, Veränderungen nicht nur technisch zu bewältigen, sondern mit einer verinnerlichten Veränderungshaltung, mit Lernbereitschaft und Reflexionsfähigkeit gestaltend zu begleiten.
Ausgehend vom Literacy-Konzept verbinde ich theoretische Perspektiven mit empirischen Beobachtungen aus meiner Beratungspraxis und zeige, warum viele Unternehmen an einem überholten Verständnis von Veränderung scheitern: Statt kontinuierlicher Entwicklung dominieren punktuelle Maßnahmen. Die Folge: Transformationsmüdigkeit, Überforderung, Stagnation.
Meine zentrale These: Fachkräftemangel ist oft nur das Symptom – der eigentliche Engpass ist mangelnde Veränderungskompetenz.
Wer Transformation versteht und gestalten kann, bleibt anpassungsfähig – und wird zur lernenden, resilienten Organisation, die auch für Talente attraktiv bleibt.
Der Vortrag gibt praxisnahe Impulse, wie Unternehmen ihre Transformation Literacy als Zukunftskompetenz aufbauen und Mitarbeitende wirksam durch Veränderung führen können.
Ich freue mich darauf, meine Erkenntnisse mit den Tagungsteilnehmenden zu diskutieren.

Rebecca Faltins ist Unternehmensberaterin für Veränderungsprozesse, Digitalisierung und neue Arbeitsformen. Mit über 12 Jahren Erfahrung in Projekt- und Change-Management begleitet sie Organisationen bei der strategischen und operativen Umsetzung von Transformationen. Ihr Fokus liegt auf der Verbindung von technologischem Wandel, organisationaler Entwicklung und menschlicher Veränderungsfähigkeit.

Literacy in eigener Sache – Selbstgesteuerte Eignungsdiagnostik zwischen Potenzial und Kompetenz

Dr. Anke Terörde-Wilde, ITB Consulting

ABSTRACT

Was zählt mehr für die Zukunft – bewährte Kompetenzen oder ungenutztes Potenzial? Der Vortrag zeigt, wie Literacy als aktive Mitgestaltung diagnostischer Prozesse verstanden werden kann. Dabei geht es um die Frage, wie Menschen ihr Potenzial erkennen und ihre Kompetenzen reflektiert weiterentwickeln. Anhand von Beispielen wie systemischen Development Days, Reflecting Teams oder „umgekehrten Interviews“ wird deutlich, wie Diagnostik zu einem Lernprozess wird. Dieser stärkt Selbstverantwortung, erhöht Motivation und fördert die Bindung ans Unternehmen. So entsteht eine Diagnostik auf Augenhöhe, die allen Beteiligten neue Perspektiven eröffnet.

Dr. Anke Terörde-Wilde ist Gesellschafterin bei der ITB Consulting GmbH und arbeitet als systemische Beraterin im Bereich Personalauswahl und -entwicklung. Ihr Schwerpunkt liegt auf entwicklungsorientierter, systemisch-ausgerichteten Eignungs- und Potenzialdiagnostik, die sie maßgeblich mitentwickelt hat. Sie promovierte zur Diagnostik interkultureller Kompetenz und ist als Gastdozentin und Keynote-Speakerin zu Themen wie Positive Psychologie und Zukunft der Diagnostik tätig.

Kulturbotschafter:innen: Workplace Literacy im Unternehmen verankern

Simone Rack, in scope

ABSTRACT

Im Rahmen eines mehrmonatigen Praxisprojekts wurde in einem internationalen Unternehmen ein innovatives Weiterbildungsprogramm zur Stärkung von Workplace Literacy umgesetzt. Ziel war es, zentrale arbeitsweltbezogene Kompetenzen wie Kommunikation, Moderation, Selbstreflexion und Konfliktlösung gezielt zu fördern – eingebettet in reale betriebliche Herausforderungen.
In der Ausbildung zu Kulturbotschafter:innen qualifizierten sich Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen, um in ihren Teams als Impulsgeber:innen für eine lern- und kooperationsförderliche Arbeitskultur zu wirken. Sie erlernten Methoden zur Reflexion von Teamprozessen, zur Moderation von Aushandlungsprozessen und zur Vermittlung gemeinsamer Werte – immer mit dem Ziel, Arbeitsbeziehungen zu stärken und organisationale Ziele besser zu erreichen. Unterstützt wurden sie dabei durch die digitale SoFit-App und ein begleitendes Coaching.
Die Umsetzung in der Praxis (Phase 2) ermöglichte es den Teilnehmenden, konkrete Verbesserungen in Meetings, Teamkommunikation und bereichsübergreifender Zusammenarbeit zu initiieren. Damit leistet das Projekt einen direkten Beitrag zur Kompetenzentwicklung, Fachkräftebindung und zur Stärkung organisationaler Resilienz – alles Schlüsselbereiche moderner Workplace Literacy.

Mit über 20 Jahren Erfahrung unterstützt Simone Organisationen dabei, durch die Kraft von Verbindungen zu wachsen und sich zu transformieren. Sie begleitet Unternehmen in Veränderungsprozessen und schafft Räume, in denen Menschen sich entwickeln, vernetzen und neue Perspektiven gewinnen. Ihr menschenzentrierter, wertebasierter Coaching-Ansatz ermöglicht nachhaltigen Erfolg. Mit systemischen, lösungsorientierten Methoden und interaktiven Prozessen trägt sie dazu bei, dass Unternehmen Veränderung gezielt und wirkungsvoll gestalten.

Digitale und KI-Kompetenzen als Schlüssel zur Fachkräftesicherung – Best Practices der Euro-FH

Julia Jochim, Euro-FH, Hamburg

ABSTRACT

Der Fachkräftemangel erfordert nicht nur neue Wege der Rekrutierung, sondern vor allem die gezielte Weiterqualifizierung von Mitarbeitenden. An der Euro-FH haben wir zwei praxisorientierte Hochschulzertifikate entwickelt, die genau hier ansetzen: „KI und Digital Skills“ sowie „KI-Anwendung: Chancen und Herausforderungen“. Beide Programme vermitteln grundlegende und anwendungsorientierte Digital- und KI-Kompetenzen, die für die Arbeitswelt von morgen unverzichtbar sind. Die Teilnehmenden lernen, digitale Technologien souverän zu nutzen, KI-Tools kritisch und produktiv einzusetzen und so Wertschöpfungsprozesse aktiv mitzugestalten. Dabei adressieren die Kurse auch Herausforderungen wie Datenschutz, ethische Fragen und Veränderungsprozesse im Unternehmen. Gezielte Literacy-Weiterbildung steigert nicht nur die Employability, sondern auch die Motivation und Bindung von Fachkräften. Im Pitch geben wir Einblicke in Konzept, Didaktik und Umsetzung – und diskutieren, wie Unternehmen solche Angebote strategisch nutzen können.

Julia Jochim, M.A., MBA leitet die Abteilung Digitale Lehre und KI der Euro-FH in Hamburg und ist stellvertretende Leitung des KI & Digital Innovation Hub der Hochschule. Sie absolvierte ihr Studium in London, Hagen und Hamburg und war mehrere Jahre in verschiedenen Publikums- und Special-Interest-Verlagen als Lektorin und Programmleiterin tätig, bevor sie 2019 zur Euro-FH wechselte. Sie baute dort den Bereich Digitale Lehre auf und ist Mitgestalterin der Digital- und KI-Strategie der Hochschule mit besonderem Schwerpunkt auf die Integration von KI in die Lehre und Didaktik. Sie promoviert zum Thema KI-Lehrkompetenz.

Intercultural literacy for healthcare professionals

Prof. Dr. Melanie Moll, Euro-FH, Hamburg

ABSTRACT

In contemporary healthcare systems, organizational success increasingly rests on the dual pillars of cultural competence and health literacy. Cultural competence entails the capacity of healthcare professionals to engage effectively with patients from diverse cultural backgrounds, while health literacy refers to the ability of individuals to access, comprehend, evaluate, and apply health information to make informed decisions. In a globalized context, sustainable healthcare outcomes are contingent upon practitioners' proficiency in fostering both intercultural understanding and patients' health literacy (Majda et al., 2021; Gibson & Zhong, 2005). Barriers such as specialized medical jargon, limited language proficiency, and the proliferation of misinformation can hinder effective communication and compromise diagnostic accuracy. Evidence-based strategies—such as the use of plain language, culturally adapted educational materials, and culturally informed communication have been shown to enhance patient engagement, build trust, and ultimately improve clinical outcomes (Mavreles et al., 2021; Taylan & Weber, 2023).

In this talk, I present the initial results of an exploratory study which is currently taking place at the Medical School Hamburg in Germany. In this study, I investigate the reflections of healthcare professionals who are currently in their final practical training phase and are working in hospitals and clinics. Through targeted questionnaires, along with personal and group discussions, I explore their attitudes towards and experiences with the role of intercultural communication for building trust in highly diverse cultural interactions. Preliminary results indicate that health professionals view intercultural competence as a key factor in developing health literacy in their patients, and view targeted training as critical for successful and sustainable healthcare practice.

Melanie Moll is a Professor of Intercultural Management and Business Communication at the Euro-FH. She earned her doctorate in Linguistics and Anthropology from the University of South Carolina in 2000, and has taught in the United States, Germany, and Switzerland. Further, she conducts seminars and coaching for multinational companies in Germany and Switzerland. Moll's research interests include intercultural interaction in various business sectors, including healthcare, as well as the development of a post-globalized metaculture. She is particularly interested in developing efficient, digitally accessible training of intercultural competence for business professionals.

Health Literacy fördern - Fachkräfte binden: Digitale Stressprävention und die Bedeutung von beruflicherSelbstwirksamkeit

Dr. Patricia Nixon, Leuphana Universität Lüneburg

ABSTRACT

Die Weltgesundheitsorganisation hat Stress als eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts identifiziert, wobei vor allem Berufstätige betroffen sind – insbesondere dann, wenn Belastungen am Arbeitsplatz dauerhaft bestehen.
Health Literacy bei Berufstätigen gewinnt zunehmend an Bedeutung, da Stressbewältigung einen zentralen Aspekt psychischer Gesundheitskompetenz darstellt und damit eine Schlüsselrolle für die Gesundheitsförderung von Fachkräften spielt.
In einer randomisiert kontrollierten Studie konnte erstmals gezeigt werden, dass eine digitale Stressbewältigungsintervention das Stresserleben signifikant und langfristig reduziert - selbst unter ungünstigen Arbeitsbedingungen. Die Wirksamkeit erklärt sich u.a. durch die Förderung beruflicher Selbstwirksamkeit, d.h. der Überzeugung, herausfordernde berufliche Situationen aus eigener Kraft bewältigen zu können. Diese Ressource befähigt Berufstätige, aktiv Einfluss auf ihre Arbeitssituation zu nehmen (Job Crafting), was Zufriedenheit und langfristige Bindung erhöht.
Die Ergebnisse verdeutlichen: Digitale Stressprävention stärkt individuelle Ressourcen und die Health Literacy von Berufstätigen, indem sie Fähigkeiten zur Stressbewältigung, zum Umgang mit Belastungen und zur aktiven Gestaltung der Arbeit fördert. Damit profitieren Individuen von mehr Gesundheit und Zufriedenheit, während Unternehmen durch Mitarbeiterbindung und Erhalt der Arbeitsfähigkeit gewinnen. Gesundheitsförderung, die über reine Wissensvermittlung hinausgeht, ist ein entscheidender Hebel zur Fachkräftesicherung.

Dr. Patricia Nixon ist Psychologin und Expertin für digitale Gesundheitslösungen und Stressbewältigung. Seit ihrem Studium war sie in Beratung, Forschung und Lehre tätig und leitete als e-Health-Projektmanagerin interdisziplinäre Projekte zur Entwicklung und Implementierung von Gesundheits-Apps. Sie unterstützt Unternehmen und Berufstätige bei der nachhaltigen Förderung psychischer Gesundheit – von der Konzeption evidenzbasierter digitaler Interventionen bis zur praktischen Umsetzung und Evaluation. Als Fachfrau für Betriebliches Gesundheitsmanagement verbindet sie wissenschaftliche Expertise mit praxisnahen Lösungen, um Menschen zu mehr Gesundheit und Resilienz zu verhelfen.

Futures Literacy oder die Kunst der Zukunftsschau – mit Zukunftsforschung unsere Zukunft besser verstehen und gestalten lernen

Prof. Dr. Ralf Isenmann, Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt
Martina Schwarz-Geschka, Wilhelm-Büchner Hochschule, Darmstadt

ABSTRACT

Der Beitrag bietet einen Einblick, wie Fernhochschulen Futures Literacy in der akademischen Fernlehre verankern und insbesondere attraktive Lehr- und Lernangebote zur Kunst der Zukunftsschau machen können. Als Praxisbeispiel sei die Wilhelm Büchner Hochschule (WBH), Darmstadt, eine der führenden Fernhochschulen in privater Trägerschaft im deutschsprachigen Raum für MINT-Studiengänge, Technologie und Gestaltung, herangezogen. Sie hat sich als Akteur für Futures Literacy an privaten Fernhochschulen hervorgetan und insbesondere als Vorreiter für Zukunftsforschung und -management profiliert.

Das Praxisbeispiel an der WBH für Futures Literacy wird in dreifacher Hinsicht beleuchtet:

1. Kontextualisierung: Kompakte Einführung zu Lesarten und Konzepten der Futures Literacy, relevanten Akteuren und didaktischen Ansätzen.
2. Ilustrierung: Ausgestaltung von Futures Literacy an der WBH auf verschiedenen Ebenen: (i) Forschungsprojekte für die WBH als Ganzes,

(ii) zukunftsorientierte Studiengänge im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement (WITM) sowie

(iii) spezifische Module wie „Kernwerkzeuge der Technologievorausschau“, „Zukunftswerkstatt@WBH“ und „Innovation Lab“.

Die Beispiele verdeutlichen, wie die Kunst der Zukunftsschau in Forschung und Lehre ausgestaltet sein kann.

3. Praxistransfer: Bündelung der WBH-Erfahrungen zur Verankerung von Futures Literacy an Fernhochschulen mit übertragbaren Handlungsempfehlungen zur Programmentwicklung, als Orientierung für andere Hochschulen.

Das Fallbeispiel der WBH zur Kunst der Zukunftsschau soll dazu beitragen, den zuweilen beklagten Zukunfts-Analphabetismus – zumindest ein Stück weit - zu überwinden und Futures Literacy als erlernbare „Kulturtechnik“ zu fördern, also „die Armut an Vorstellungskraft“ zu überwinden. Denn Futures Literacy als Kunst der Zukunftsschau erschließt eine Quelle der Erneuerung und Hoffnung – eine wichtige Zutat auch gegen den Fachkräftemangel.

Dr. Ralf Isenmann ist seit 2017 Professor für BWL im Innovations- und Technologiemanagement am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement (WITM) an der Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt (WBH). Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre, Projekten und Publikationen liegen an den Schnittstellen zwischen Technologie- und Innovationsmanagement mit Schwerpunkten in Technologie-Roadmapping, Szenario-Analyse sowie Delphi-Methode einerseits sowie Nachhaltigkeitsmanagement mit Schwerpunkten in Sustainability Reporting, Industrial Ecology und Bildung für nachhaltige Entwicklung andererseits.

Martina Schwarz-Geschka ist seit 2010 Dozentin im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement an der Wilhelm-Büchner-Hochschule, seit 2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Teilzeit. Sie arbeitet seit über 20 Jahren freiberuflich in Forschung, Beratung und Projekten mit dem Schwerpunkt Innovations- und Unternehmensstrategien. Ihr besonderes Fachgebiet ist die Szenariotechnik, mit der sie Unternehmen und Führungskräfte bei Foresight- und Strategieprojekten unterstützt, um fundierte Zukunftsbilder als Grundlage für strategische Entscheidungen zu entwickeln.